

17. Atommüllkonferenz

Samstag, 30. Januar 2021

10.00 - 16.00 Uhr

ONLINE

(Anmeldung erforderlich)

Die **Atommüllkonferenz** ist ein fachlich-politisches Forum für Betroffene und Akteure von den Standorten, an denen Atommüll liegt oder an denen die Lagerung vorgesehen ist. Ausdrücklich erwünscht ist die Teilnahme unabhängiger, kritischer WissenschaftlerInnen und von VertreterInnen von Verbänden und NGOs, die sich mit diesem Thema beschäftigen. Wichtig ist uns eine Mischung aus Fakten, Erfahrungsaustausch und Absprache gemeinsamer Positionen und Vorhaben.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der 17. Atommüllkonferenz drehen sich um das **Standortauswahlverfahren** mit einem kritischen Blick auf den „Zwischenbericht Teilgebiete“. Ein weiterer kritischer Blick, der aus den Lehren von **Gorleben** resultiert, richtet sich auf Schacht **KONRAD**. In Bezug auf das vorgesehene „End“lager für schwach- und mittelradioaktive Abfälle sind die Planungen zum **Bereitstellungslager Würzgassen** und die Auseinandersetzungen darum von großem Interesse.

Programmgestaltung für diese Konferenz:

Claudia Baitinger | Edo Günther | Henning Garbers | Jochen Stay | Juliane Dickel | Martin Donat | Silke Westphal | Torben Klages | Wolfgang Ehmke | Ursula Schönberger



→ Programmübersicht

9.30 – 10.00 Uhr	„Ankommen“ über <i>wonder.me</i>
10.00 – 10.15 Uhr	Begrüßung und technische Einführung
10.15 – 11.15 Uhr	Kritischer Blick auf den „Zwischenbericht Teilgebiete“
11.15 – 11.45 Uhr	Pause
11.45 – 12.45 Uhr	Standortauswahlverfahren - aktueller Stand
12.45 – 13.15 Uhr	Mittagspause
13.15 – 14.00 Uhr	Pausengespräche über <i>wonder.me</i>
14.00 – 14.45 Uhr	Aus Gorleben lernen - Aus für Schacht KONRAD?
14.45 – 15.15 Uhr	Pause
15.15 – 15.45 Uhr	Bereitstellungslager Würzgassen
15.45 – 16.00 Uhr	Abschluss → Ankündigungen und Ausblick

→ Anmeldung

formlos unter anmeldung@atommuellkonferenz.de

→ Spenden

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Kosten für die Online-Dienste werde von .ausgestrahlt übernommen. Ein kleiner freiwilliger Beitrag zur Unterstützung sollte daher bitte an .ausgestrahlt gehen:

IBAN: DE 51 4306 0967 2009 3064 00

Stichwort: AMK

→ Teilnahme

Die Konferenz findet online statt. Die Zugangsdaten werden nach erfolgter Anmeldung per E-Mail zugesandt.

→ alle Infos

zu Programm, Organisation und Anreise sowie aktuelle Veranstaltungshinweise zum Thema Atommüll auf

www.atommuellkonferenz.de

→ Kontakt und Koordination

Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V.

Bleckenstedter Straße 14a - 38239 Salzgitter

☎ 05341 / 90 01 94 - info@atommuellkonferenz.de



**Arbeitsgemeinschaft
Schacht KONRAD**

www.atommuellkonferenz.de

Programm

9.30 – 10.00 Uhr „Ankommen“ über *wonder.me*

10.00 – 10.15 Uhr Begrüßung

Begrüßung und technische Einführung - Ursula Schönberger und Henning Garbers

10.15 – 11.15 Uhr Block I

Kritischer Blick auf den „Zwischenbericht Teilgebiete“ zur Standortsuche

Die „Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE)“ hat am 28. September den Zwischenbericht Teilgebiete veröffentlicht, der ihren Arbeitsstand bei der Standortsuche für ein tiefeingeologisches Lager für hochradioaktiven Müll dokumentieren soll. Die Materie ist komplex. Die Dokumente sind umfassend aber nicht unbedingt aussagekräftig. Wie ist die Arbeit der BGE zu beurteilen? Was sagt der Zwischenbericht aus und was nicht?

Input: **Michael Mehnert**, *endlagerdialog.de*

11.15 – 11.45 Uhr Pause

11.45 – 12.45 Uhr Block II

Standortauswahlverfahren - aktueller Stand

Nachdem der Ende September veröffentlichte Zwischenbericht und die Auftaktveranstaltung der Teilgebiete-Konferenz im Oktober kurz die Öffentlichkeit bewegten, verschwand die Debatte um die Standortsuche schnell wieder aus den Medien. Nun steht Anfang Februar der erste sogenannte "Beratungstermin" der Teilgebiete-Konferenz an. Was seit Herbst passiert ist und was vor der Konferenz wesentlich ist, erläutern **Juliane Dickel**, **BUND** und **Jochen Stay**, *.ausgestrahlt*.

12.45 – 13.15 Uhr Mittagspause

13.15 – 14.00 Uhr Pausengespräche über *wonder.me*

14.00 – 14.45 Uhr Block III

Aus Gorleben lernen - Aus für Schacht KONRAD?

Die Suche nach einer unterirdischen Atommülldeponie wurde 2013 neu gestartet. Allerdings gibt es einen Kardinalfehler: Die Politik beschränkt den Neustart (jetzt sogar ohne das Faustpfand Gorleben) auf den Umgang mit hochradioaktivem Müll und klammert sich weiterhin an den Schacht Konrad als Deponie für schwach- und mittelradioaktive Abfälle. Statt aus der verlogenen Atommüll-Geschichte zu lernen und „reinen Tisch“ zu machen, zumal auch dieser Standorte nicht Ergebnis eines vergleichenden Suchverfahrens war.

Das Standortauswahlgesetz (StandAG) hingegen jongliert mit der Möglichkeit, zwei Endlagerbergwerke an einem Standort aufzufahren, denn rund 300.000 Kubikmeter schwach- und mittelradioaktiver Müll, der im Schacht Konrad nicht eingelagert werden darf, muss irgendwo hin. Es ist an der Zeit, die Atommülldebatte auf alle Arten von Atommüll auszuweiten. Aus Gorleben lernen heißt, auch auf den Schacht Konrad zu verzichten!

Input: **Wolfgang Ehmke**, *BI Lüchow-Dannenberg*

14.45 – 15.15 Uhr Pause

15.15 – 15.45 Uhr Block IV

Geplantes Bereitstellungslager Würgassen: Bedeutung für alle anderen Atommüll-Standorte

Die bundeseigene „Gesellschaft für Zwischenlagerung (BGZ)“ plant in Würgassen (Dreiländereck NRW, Niedersachsen, Hessen) ein riesiges sogenanntes Bereitstellungslager für Schacht Konrad, also ein zentrales Zwischenlager für große Teile des schwach- und mittelradioaktiven Atommülls (alles außer die Abfälle aus Gronau und der Asse). In der Region gibt es dagegen massiven Widerstand über alle politischen Lager hinweg. Eine Bürgerinitiative hat sich gegründet. Wie ist der Stand der Auseinandersetzung um Würgassen? Welche Relevanz hat dies für die Initiativen an den Standorten bundesweit, an denen der Atommüll derzeit lagert? Welche Relevanz hat das Projekt für Schacht Konrad?

Input: **Edith Götz**, *BI atomfreies Dreiländereck*

15.45 – 16.00 Uhr Abschluss

→ Ausblick, Ankündigungen

→ **Nächste Atommüllkonferenz (online) am Samstag, 20. März 2021**

17. Atommüllkonferenz | Samstag, 30. Januar 2021 | 11.00 - 17.00 Uhr
ONLINE

